

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke)

Nr. 113.

Halle, Dienstag den 17. Mai

1836.

## Deutschland.

Berlin, d. 15. Mai. Im Bezirke der Königl. Regierung zu Magdeburg ist der Prediger Janneck zu Wahrenberg zum Prediger in Markt-Alvensleben, Kreis Alvensleben, ernannt worden.

Vorgestern Mittag waren die Herzöge von Orleans und von Nemours bei dem Prinzen Wilhelm Königl. Hoheit, Sohn Sr. Majestät des Königs, zum Diner geladen. Abends beehrten Höchstdieselben das Opernhaus mit Ihrer Gegenwart, wo Taglioni's Ballet, „die Sylphide“, gegeben wurde. Nach beendigter Vorstellung verfügten Höchstdieselben sich zum Souper bei des Prinzen Albrecht Königl. Hoheit. Gestern war ein Déjeuner dansant im königlichen Schlosse zu Charlottenburg, nach dessen Beendigung S. K. M. sich auf kurze Zeit im Königl. Schloßtheater dem überaus zahlreich versammelten Publikum zeigten. Heute findet ein großes Diner bei Sr. Königl. Hoheit dem Kronprinzen statt.

## Spanien.

Man liest im Pariser Moniteur: Am 5. Mai ist bei Llodio ein Gefecht vorgefallen zwischen Cordova und Eguia. Die Karlisten zu Bayonne sind davon unterrichtet und schweigen; daraus ist wohl zu schließen, daß sie keine günstigen Berichte mitzutheilen haben.

Das Bulletin des Generals Evans über die Gefechte vor St. Sebastian — die blutigsten, die noch in dem spanischen Bürgerkrieg vorgekommen sind — ist eingetroffen. Es rühmt, wie alle seit vier Monaten von den Karlisten verschanzte Punkte mit Sturm genommen worden seien. Der Verlust der Engländer wird auf 700 Mann Tode und Verwundete angegeben. Die Mitwirkung des Kommodore Lord John

Hay und das Feuer der englischen Schiffe (Phönix, Salamander und Komet) hat den Karlisten am meisten geschadet. Evans gesteht zu, daß sie sich mit beispielloser Erbitterung geschlagen haben.

Das Journal de Paris giebt folgende Nachrichten aus Spanien. Die Karlisten haben die Cerdagna geräumt. Surrea ist zwei Stunden nach dem Abmarsch der Karlisten zu Martinet angekommen; sie mußten einen Theil ihrer Beute im Stich lassen und haben etwa zwanzig Häuser niedergebrannt. Am 4. Mai hat Surrea die Karlisten bei Alas erreicht; er tödtete ihnen einige Leute und befreite 108 Christinos aus der Gefangenschaft. Seine Brigade hält Raft zu Seo d'Urgel. Oberst Sebastian verfolgt den Feind in der Richtung nach Foureol zu. Am 25. April hat der karlistische Oberbefehlshaber, General Eguia, an der Spitze von 14 Bataillons den General Espeleta, unfern Balmaceda angegriffen. Espeleta, der nur 8 Bataillons hatte, leistete bis in die Nacht Widerstand, ohne aus seiner Stellung zu weichen. Am folgenden Tage wurde er abermals angegriffen; der Ausgang war derselbe; die Karlisten mußten ohne Erfolg wieder abziehen. Espeleta ist leicht bleesirt worden. Eguia hat viele Leute verloren. Am 30. April war er zu Llodio. Cordova hat Vittoria am 27. April verlassen; er marschirte mit 12000 Mann nach Orduña und Balmaceda zu; Espeleta ist bei Losa zu ihm gestoßen.

In Bezug auf die letzten Kriegs-Ereignisse in Spanien sagt der Lond. Globe: Cordova soll eine Rekognoszirung auf dem Wege nach Biscaya vorgenommen haben, die, wie die meisten Unternehmungen dieses Generals, zu keinem Resultate geführt hat. In Vittoria wollte man wissen, daß er seine Entlassung nach Madrid gesandt, die Königin sie aber nicht angenommen habe. Herr Mendizabal muß wissen, daß Cordova, selbst wenn er gesund ist, doch bei allen

fremden und selbst bei einem großen Theile der spanischen Truppen in dem Verdachte der Unfähigkeit, der Laubheit oder gar noch schlimmerer Dinge steht; und Argwohn unter solchen Umständen muß höchst nachtheilig und gefährlich für die Sache der Königin sein.

### Portugal.

Aus Lissabon sind eine Reihe von Briefen und Zeitungen eingegangen, die bis zum 29. April reichen. Der Korrespondent der Times bestätigt die über Paris früher eingetroffene Nachricht von dem Ministerwechsel und schildert die damit verknüpft gewesenen Unterhandlungen. Die Cortes sind durch eine Proklamation der Königin zu einer außerordentlichen Session, die am 29. Mai beginnen soll, einberufen worden. Der Herzog von Palmella ist bevollmächtigt worden, mit England einen Vertrag abzuschließen, doch ist es nicht gewiß, ob er hierher kommt. Man glaubt, er werde in Lissabon mit Lord Howard de Walden unterhandeln. Der Prinz Ferdinand hat über mehrere Truppen-Korps, von denen er sehr gut empfangen wurde, Revue gehalten. Seit der Bildung des neuen Kabinetts ist durch das Vertrauen, welches man in das Ministerium setzt, der Kredit der Regierung schon bedeutend gehoben. Die größten Kapitalisten von Lissabon und Porto haben große Summen zur Disposition des Finanz-Ministers gestellt, um ihn in den Stand zu setzen, die Bedürfnisse des Staats bestreiten zu können.

### Bermisches.

— Italienische Blätter sind fortwährend voll von Berichten über die ungewöhnliche Strenge des letzten Winters in ganz Italien, und über die zahlreichen durch die ungeheuren Schneemassen und in Folge derselben durch die vielen und großen Lawinen herbeigeführten Unglücksfälle. So enthält die Zeitung von Venedig aus Udine vom 18. und aus Belluno vom 21. März Nachrichten von Lawinen, welche bald ein, bald mehrere Häuser, selbst ganze Dörfer begruben, wobei eine große Anzahl Menschen das Leben verlor, während viele andere, häufig verletzt, zwar herausgegraben wurden, aber den Verlust geliebter Angehörigen zu beklagen hatten, im besten Fall wenigstens ihre Wohnungen, ihr Vieh, ihre ganze armliche Habe verloren. Von Seiten ihrer glücklichern von solchen Unfällen verschont gebliebenen Mitbürger, so wie von Seiten der Behörden wurden die Verunglückten auf jede Weise unterstützt, namentlich im ganzen Venetianischen eine Kollekte angeordnet. Von der Masse des gefallenen Schnees, durch welche aller Verkehr vielfach gehemmt und verzögert worden ist, mag der Umstand zeigen, daß auf einer Stelle der Straße zwischen Agordo und Belluno der Durchgang nicht anders eröffnet werden konnte, als dadurch, daß man unter dem Schnee einen Weg durchgrub, auf dem man gegen 40 Fuß Schnee über sich hatte. An andern Stellen ward der Schnee perpendikular durchschnitten, so daß man zwischen 15 bis 20 Fuß hohen Schneemauern durchging. Die Strenge des letzten

Winters erstreckt sich aber auch in Italien noch tief in den Frühling hinein. So beklagt die piemontesische Zeitung aus Turin vom 2. Mai die dortige kalte, unbeständige, stürmische Witterung; auf dem äußersten Rand der Alpen zeige sich frisch gefallener Schnee. Aus Neapel schreiben dortige Blätter vom 18. April, daß die Strenge des Winters ohne Unterbrechung auch dort noch fortwähre, wie denn der Vesuv noch mit Schnee bedeckt sei. Selbst auf Sizilien war in den ersten Tagen des April wieder der Winter in seiner ganzen Strenge zurückgekehrt.

— Eine Mittheilung aus Freienwalde in Pommern vom 11. Mai meldet Folgendes: Wir haben heute hier das eben so seltene, als unerfreuliche Schauspiel, durch die Fenster eines gut geheizten Zimmers, die in voller Blüthe stehenden Obstbäume mit dickem Schnee bedeckt zu sehen.

### Kunst-Nachricht.

Die Eröffnung der zweiten Gemälde-Ausstellung des hiesigen Kunst-Vereins im Locale des Gasthofes zum Kronprinzen wird am Donnerstag den 19. d. Mts. Statt finden, und das Local von 10 Uhr (Sonntags von 11 Uhr) bis 6 Uhr täglich eröffnet sein.

Den Mitgliedern des Vereins steht der Besuch unentgeltlich frei, und wird denselben gegen Vorzeigung der Actie eine auf ihren Namen lautende Einlaßkarte an der Kasse eingehändigt werden. Für Nicht-Mitglieder ist der Eintrittspreis auf Fünf Silbergroschen festgesetzt; es werden jedoch auch für die Dauer der ganzen Ausstellung Eintrittskarten ausgegeben, deren Preis für die im §. 15 der Statuten näher bezeichneten Angehörigen der Vereins-Mitglieder auf Zehn Silbergroschen, für Fremde auf Zwanzig Silbergroschen bestimmt ist, welche indessen nur von den Personen, auf deren Namen sie ausgestellt sind, benutzt werden dürfen. Anmeldungen zu diesen Eintrittskarten werden gegen Erlegung des angegebenen Betrags von dem Kastellan des Museums, Herrn Merlein, und an der Kasse angenommen.

Die zur Verloosung von dem Vorstande bestimmten Kunstwerke werden 8 Tage vor dem Schlusse der Ausstellung durch Anschlag angezeigt werden, und ersuchen die Mitglieder des Vereins, in dem zu diesem Behufe im Locale ausgelegten Buche desfallige Vorschläge zu machen.

Wir bemerken zugleich, daß der Beitritt zum Verein eine auf vorgängige Anmeldung bei dem Vorstande oder an der Kasse bis zum Schlusse der Ausstellung freisteht, und erlauben uns bei dieser Gelegenheit zur Theilnahme an dem Düsseldorfer Kunstvereine aufzufordern, dessen Gefälligkeit wir auch bei der diesjährigen Ausstellung mehrere der ausgezeichnetesten Kunstwerke verdanken, und dessen Unterstützung für den Fall, daß eine größere Zahl unferer geehrten Mitbürger demselben beiträten, unserm Vereine dauernd gesichert sein würde.

Halle, den 15. Mai 1836.

Der Vorstand des Kunst-Vereins.



## Bekanntmachungen.

### Nothwendiger Verkauf.

Königl. Landgericht zu Halle.

Das zu Brachstedt belegene, den drei Geschwistern Gottfried, Johann Friedrich Carl und Marie Sophie Männliche zugehörige Haus nebst zwei und ein halb Gemeintheil und ein Stüßchen, abgeschätzt auf 242 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf., soll zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe,

den 31. August e.,

Vormittags um 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

### Bekanntmachung.

Der bei dem Bau der Schleuse zu Rothenburg in Gebrauch gewesene Schuppen soll zum Abbruch, so wie noch andere brauchbare Hölzer, Bohlen und Brett, daselbst meistbietend öffentlich verkauft werden. Es werden dazu Kauflustige auf

Donnerstag den 19. d. M., früh 10 Uhr, eingeladen.

Halle, den 10. Mai 1836.

Der Bau-Inspektor  
Schulze.

### Warnung.

Der von der hiesigen Zichorien-Fabrik nach dem sogenannten Herrenberge, längst der Soolweiden-Pflanzung auf den Wiesen hinführende Leinpfad, soll höherer Anordnung zufolge dem Publico als Fußsteig nicht gestattet sein, und wird daher hiermit bei Androhung der Pfändung verboten!

Das Königl. Domainen-Amt Wettin.

### Haus- und Geschäft-Verkauf.

Verabsichtigter Veränderung wegen soll in einer der größten Städte des preussischen Herzogthums Sachsen ein, an der schönsten Lage der Stadt belegenes und im besten Zustande sich befindendes Haus mit Hof und Nebengebäuden, nebst Laden und andern Utensilien, verkauft werden. Es ist darin seit mehr als 80 Jahren ein lebhaftes Material- und Weingeschäft, wie es auch noch besteht, mit dem besten Erfolg betrieben worden, kann auf dem Grundstück nöthigenfalls mehr als die Hälfte der Kaufsumme hypothekarisch stehen bleiben, und das Ganze sofort übernommen werden. Soliden Käufern werden die Herren Finger & Comp. in Wettin a. d. Saale auf portofreie Anfragen gern die sehr annehmllichen Bedingungen eröffnen.

In allen Buchhandlungen, Halle auch bei C. A. Schwetschke und Sohn, ist zu haben:

Homöopathische Heilversuche an kranken Hauschieren, 2r Brief: Heilung der Kinder. Auch unter dem Titel: Homöopathische Heilversuche an Kindern, 1836. gr. 8. Magdeburg, W. Heinrichshofen. 17½ Sgr.

### Verkauf.

Mittwoch als den 1. Juni, Nachmittags 2 Uhr, brabsichtige ich mein zu Merckwitz am hohen Pe-

tersberge belegenes Kossuthengut, bestehend aus 3 Wohnhäusern, ½ Hufe Land, 2 Wiesen, Gärten und Rabeln, zu zergliedern und meistbietend zu verkaufen. Kauflustige können sich bei mir im Gute zu solcher Zeit einfinden.

Christian Wiebach.

Wir beehren uns einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß wir außer unserm Geschäftslokale in Neuendorf an hiesigem Plage am Markte, in unserm Hause, dem bisherigen Waagegebäude, noch ein

**Euch- und Modewaarengeschäft** unter der bisherigen Firma: Gebr. Simon, etablirt haben, und selbiges den heutigen Tag eröffnen werden. Indem wir nun auch für diese neue Geschäft um die Fortdauer des uns bisher geschenkten Vertrauens bitten, können wir unsere geehrten Abnehmer versichern, daß wir durch fortgesetzte reelle und billige Bedienung uns dieses Vertrauen stets zu erhalten suchen werden.

Eisleben, den 18. Mai 1836.

Gebr. Simon.



### in höchster Vollkommenheit.

So eben erhielt ich wieder eine Partie ganz vorzüglicher Federn,

neuerfundener Masse,

welche die Federposen bei weitem übertreffen, und viel wohlfeiler als die Perry'schen sind. Wer daran zweifelt, den fordern wir zur Prüfung auf.

Calligraphic pens zum Schnellschreiben, mit Halter das Dutzend 6½ Sgr.

Lords' pens für Herren zum Schönschreiben, mit Halter das Dutzend 10 Sgr.

Sowohl für den Schul- als Comptoir-Gebrauch läßt sich nichts Vollkommneres schaffen.

In Halle erhält man unser Fabrikat allein ächt bei F. L. Creutzmann am Markte.

Seit Jahr und Tag hat sich unser Fabrikat durch Brauchbarkeit und Wohlfeilheit ausgezeichnet. Alle täuschende Nachahmungen sind weit zurückgeblieben. Um das Publikum vor dem hie und da zu niederen Preisen ausgebotenen Ausschufs zu schützen, so bemerken wir, dass auf unsern Feder-Karten das obige Wappen befindlich, mit der Firma

Schubert & Niemeyer.

Das Nähere besagt eine Beilage.

Mittwoch den 18. Mai Gelegenheit nach Leipzig.  
Liebrecht.

Mittwoch Tanzvergüngen bei Wiedero auf dem  
Alten Markt.

Heute, den 17. Mai, werden die Prager Musiker  
Concert geben in Funkens Garten. Der Anfang  
nach 3 Uhr. Preuß.

Donnerstag den 19. Mai ist Gelegenheit nach  
Berlin zu fahren, auf dem alten Markt beim  
Lohnfuhrmann Schaaf.

Empfehlungswürdiger Verkauf.

Ein Haus in einer lebhaften Stadt des Herzog-  
thums Sachsen, worin seit langen Jahren ein lebhafter  
Handel, verbunden mit einem bedeutenden Commissions-  
Geschäft, geführt worden, welches 12 Stuben, einen  
Kaufladen, Stallung zu 4 Pferde, nebst Kutscherstube  
enthält, und wozu noch mehrere Niederlagen gehören,  
soll Familien-Verhältnisse halber verkauft werden. Es  
ist hierzu ein Kapital von 5000 Thlr. erforderlich, und  
wird das Nähere nachgewiesen durch das Commissions-  
und Versorgungs-Comptoir von

Johann Gottfried Bruder.

Merseburg, den 9. Mai 1836.

Concert-Anzeige.

Mittwoch den 18. Mai ist Concert bei Hrn. Wich-  
mann in Freiensfelde.

Taubert, Stadtmusikus.

Meine Wohnung ist beim Klempnermeister Herrn  
Hedler, kleine Klausstraße No. 932.

Dr. Kraemer,

prakt. Arzt, Operateur und Geburtshelfer.

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Seld.

Quedlinburg, d. 5. Mai. (Nach Wispeln.)

Weizen 28 — 30 thl. Gerste 20 — 22 thl.  
Roggen 23 — 24 thl. Hafer 16 — 17 thl.  
Raffinirtes Rübböl, der Centner 14½ thl.  
Rübböl, der Centner 13½ thl.  
Leinöl, " 14 "

### Fruchtmarkt.

— Berlin, d. 9. Mai. Weizen wurde in der  
abgewichenen Woche ziemlich gekauft, wengleich zu ge-  
drückten Preisen, indem polnische schöne Waare zu 41  
bis 42 Thlr., und der gewöhnliche hunte polnische zu  
38 bis 40 Thlr. an Konsumenten begeben wurde; gelber  
schlesischer wurde mit 34 Thlr. verkauft, die anderen  
gelben Gattungen hielten sich auf 34 bis 36 Thlr., nach  
Qualität. Roggen hat sich, wegen geringen Ab-  
satzes, im Preise gedrückt, indem die hier stehenden  
Partieen gegen den Absatz zu bedeutend sind, und die  
Eigner sich für die Kosten des Zubodengehens scheuen.  
Sobald die hier stehenden Schiffe geräumt sein werden,  
ist eine Besserung der Preise unausbleiblich, weil zu den  
gegenwärtigen aus keiner Provinz Roggen herzuliegen  
ist. Für polnischen Roggen hält man den Preis auf  
23½ Thlr.; schlesischer hat sich ziemlich geräumt, und  
Roggen aus anderen Provinzen würde, wenn welcher  
am Markt wäre, wegen der geringeren Qualität nicht

zu begeben sein. Gerste, große 20 bis 21 Thlr.;  
Kleine fehlt, und ist die Malzzeit, wo diese gekauft wird,  
vorüber. Hafer, pommerscher wird auf 18 Thlr.,  
schlesischer auf 17½ Thlr., Bruch-Hafer auf 17½ Thlr.,  
und preussischer auf 17 Thlr. gehalten pr. Wspl. zu  
25 Schfl., und finden die mehrsten der ankommenden  
Ladungen am Markt ihre Käufer. Erbsen sind zu  
28 bis 29 Thlr. pr. Wspl. im Preis.

— Leipzig, d. 7. Mai. Mit Getreide bleibt es  
unverändert stille, und es ist nicht der geringste An-  
schein zu einer Besserung vorhanden. Rüböl stehe  
unbegreiflicherweise noch auf 12 Thlr., ganz außer  
Verhältniß zu den zuletzt bezahlten Preisen für Rapp  
und denjenigen, welche auf Lieferung gefordert werden.  
Wenn gleich noch manches durch günstige Witterung  
wieder gut gemacht werden kann, ist es doch mehr als  
wahrscheinlich, daß wir nur einen sehr kargen Ertrag  
an Rapp in diesem Jahre haben werden.

— London, d. 6. Mai. Weizen war heute  
sehr gesucht und es wurden 1 à 2 Sh. höhere Preise,  
als vorigen Montag, bezahlt. Gerste war fast gar  
nicht am Markte und es läßt sich davon keine Preisver-  
änderung angeben. Hafer bedang willig ½ à 1 Sh.  
höhere Preise und solche unter Schloß sand Frage auf  
Spekulation. Sonst keine Veränderung. Die Gefälle  
von fremdem Weizen sind diese Woche 1 Sh., die von  
dergl. Gerste 1½ Sh. und die von dergl. Erbsen  
2 Sh. 9 Den. niedriger gegangen.

### Wolle.

— London, d. 6. Mai. Die Einfuhr von aus-  
ländischer hat in den abgelaufenen vier Monaten 21,010  
Ballen betragen, während sie sich in demselben Termin  
vorigen Jahres nur auf 10,731 Ballen belief, dennoch  
sind die Vorräthe in Folge des starken Absatzes nun be-  
deutend schwächer als voriges Jahr um diese Zeit. In  
spanischen und in deutschen Sorten ist diese Woche nicht  
viel gemacht worden, weil nur wenig feine Waare am  
Markte ist und die Käufer nach frischen Zufuhren aus-  
sehen, die Mitte nächsten Monats kommen werden.

### Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 15. bis 16. Mai.  
Im Kronprinzen: Hr. Gutsbes. Bar. v. Gräves-  
nitz a. Quek. — Hr. Regierungsrath Pfeiffer a.  
Mersburg. — Hr. Kfm. Stegmüller a. Berlin.  
Stadt Zürich: Hr. Oberamt. Brandes a. Lauch-  
stedt. — Hr. Oberamt. Herzog a. Weuchli. —  
Hr. Kaufm. Herrmann a. Elberfeld. — Hr. Kfm.  
Körner a. Rbin.  
Soldnen Ring: Hr. Kaufm. Schulze a. Berlin. —  
Hr. Kaufm. Grosche a. Wien. — Hr. Cand. theol.  
Scheibler a. Berlin. — Hr. Kaufm. Lohde a.  
Magdeburg.  
Soldnen Löwen: Hr. Kaufm. Morin a. Stettin.  
— Hr. Part. Stenz a. Wien. — Die Hrn.  
Kaufl. Wikel u. Pemmann a. Magdeburg. —  
Hr. Feuerwerker Winkelmann a. Erfurt.  
Schwarzen Bär: Hr. Pred. Althans a. Erenna.  
— Hr. Stud. theol. Trapp a. Waldbockelheim.  
— Hr. Kunsthdr. Anhold a. Münster. — Hr.  
Kaufm. Schwabe a. Kandelbrück.